

Moskauer Chor beeindruckt 350 Gäste

Für den Vorstand des DRK-Ortsvereins Burgdorf hat sich die Mühe bei der Vorbereitung der diesjährigen Adventsfeier gelohnt. Tief beeindruckt von der musikalischen Leistung des Moskauer Männerchores des Heiligen Wladimir sind die 350 Gäste nach der Feier am Sonntag nach Hause gegangen. Die acht Sänger hatten geistliche Chorsätze, russische und deutsche Weihnachtslieder vorgetragen. „Leise rieselt der Schnee“ hatten sie ganz zum Schluß gesungen.

Bereits vor zwei Jahren hatte die Ortsvereinsvorsitzende Helga Bindseil die Fühler nach dem Chor ausgestreckt, um ihn für die Feier zu gewinnen. Daß es sich bei den acht Sängern, die in langen schwarzen Gewändern auftraten, nicht um Mönche handelt, stellte Carmen Martin-von Leipzig klar, die den Chor bei Gastspielen in Deutschland betreut. „Die Chormitglieder sind ausgebildete Opernsänger und Mu-



Russische und deutsche Lieder hat der Moskauer Männerchor bei der DRK-Adventsfeier gesungen. Schiller

sikpädagogen“, berichtete Martin-von Leipzig. Mit den Chorauftritten verdient die Musiker nicht ihren Lebensunterhalt. Vor fünf Jahren hätten sich die Männer zusammengefunden, um bei Konzerten Spenden für die Dreifaltigkeitskirche und das nach dem Heiligen Wladimir

benannte Kinderkrankenhaus in Moskau zu sammeln. In dem Krankenhaus fehlen zum Beispiel medizinische Geräte. In Burgdorf spendeten die Besucher der Adventsfeier fast 2200 Mark.

„Not hat viele Gesichter“, meinte Helga Bindseil in ihrer Ansprache. Haß verwüste

ganze Länder. In einigen Staaten sei Folter an der Tagesordnung. Auf der einen Seite gebe es Überfluß, auf der anderen bittere Armut. Das Rote Kreuz sichere täglich mit Hilfsaktionen weltweit das Überleben von Hunderttausenden. Bürgermeister Alfred Baxmann hob in seinem Grußwort hervor, daß das Rote Kreuz und andere wohltätige Organisation auch in Burgdorf viel ehrenamtliche Arbeit leisteten, die nicht hoch genug zu bewerten sei. „Müßte die Stadt das alles selber leisten, wäre sie hoffnungslos überfordert“, sagte Baxmann. Kurz ging er darauf ein, daß in Burgdorf die Einrichtung eines Seniorenbeirates kontrovers diskutiert worden, aber der Rat nicht dem Vorschlag gefolgt ist. „Was wir brauchen sind Menschen, die anpacken und helfen“, zitierte Baxmann die DRK-Ortsvereinsvorsitzende. Das Geld, das man für den Beirat ausgeben müsse, solle man lieber den Sozialverbänden geben. fs